SkB Pièla dankt im Namen seiner Fraktion für die schnelle Beantwortung in Form der Tischvorlage (Anlage 2). Er begründet die Anfrage mit den bestehenden und prognostizierten hohen Schülerzahlen, die ohne einen Abschluss die Schule verlassen. Diese Schüler bedürften einer besonderen Förderung, um sie nach zu qualifizieren. Er beziehe sich auch auf einen Zeitungsartikel anlässlich der Verabschiedung des Konrektors des BK's Sieburg Herrn Günther, in welchem auf die Einrichtung von Förderklassen in dessen Tätigkeitszeit hingewiesen wird. Seien diese zwischenzeitlich aufgelöst oder handle es sich hierbei um Förderklassen anderer Art? Bei prognostizierten 300 Schulabgängern pro Jahr ohne Schulabschluss im Rhein-Sieg-Kreis sei eine zieldifferente und individuelle Förderung in kleinen Gruppen dieser Schüler an den Berufskollegs erforderlich.

KD'in Lohr verweist darauf, dass es sich bei den im relevanten Zeitungsartikel genannten Förderklassen um solche anderer Art handelt und nicht um sonderpädagogische Förderklassen gemäß § 20 SchulG.

Ltd. KVD Keusen weist darauf hin, dass ein zieldifferenter Unterricht mit niedrigeren Klassenfrequenzrichtwerten an den Berufskollegs nicht möglich ist. Sonderregelungen wie aus dem Sek. I Bereich mit niedrigeren Schüler-Lehrerrelation bekannt, sind an den Berufskollegs nicht vorgesehen. Hieraus ergibt sich, dass eine Förderklasse im Sinne der Anfrage an den Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises nicht eingerichtet werden kann. Als Ersatz sind all jene Maßnahmen anzusehen, die nicht durch Sonderpädagogen sondern durch Lernen Fördern und andere Träger angeboten werden und aus Mitteln des MAGS, aus EU-Mitteln und Geldern der Arbeitsagentur finanziert werden. Für die angesprochene Klientel sei von den Berufskollegs jedoch ein Bedarf an Sozialpädagogen gemeldet, die begleitend und unterstützend an der Schule und auch bei der Berufs- und Stellenfindung tätig werden sollen. Dies ist als freiwillige Leistung an den beiden gewerblich-technischen Berufskollegs bereits erfolgt.

Abg. Tandler verweist darauf, dass bereits jetzt an den BK's spezielle Förderung, soweit dies bei steigenden Klassenstärken möglich sei, erfolge. Es blieben aber aufgrund der allgemeinen Arbeits- und Ausbildungssituation viele Schulabgänger auf der Strecke, da die Kapazitäten der Berufskollegs erschöpft seien. Er bitte die Verwaltung um entsprechende Anmeldezahlen für das folgende Schuljahr und in Relation hierzu die erfolgenden Ablehnungen, soweit diese Zahlen vorliegen. Dies wurde – soweit vergleichbare Zahlen vorliegen - von der Verwaltung zugesagt.

SkB Pièla fragt nach, wie es unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben z. Bsp. dem Kreis Viersen möglich sei, sonderpädagogische Förderklassen an seinen BK's einzurichten mit kleinen Klassenstärken, zieldifferenten und individueller Förderung im Bereich der Vor-klasse und des Berufsgrundschuljahres.

KD'in Lohr weist darauf hin, dass es sich hierbei um spezielle Einzelprojekte handle, die nicht auf einen speziellen Abschluss hinwirken.

Ltd. KVD Keusen informiert den Ausschuss darüber, dass er im Vorfeld der Sitzung mit der Bezirksregierung Köln über die Anfrage gesprochen habe. Im Gespräch sei klargestellt worden, dass ein Antrag auf Einrichtung von Förderklassen mit zieldifferenter Förderung und Schülerzahlen unterhalb der vorgegebenen Klassenfrequenzrichtwerte, von der Bezirksregierung abgelehnt würde. Die Verwaltung werde bei dem Kreis Viersen nachfragen, welche Konstruktion dort gewählt worden sei und wie sich die Finanzierung darstelle.

Nach weiteren Wortmeldungen des SkB Pagels und der Vertreterin der evangelischen Kirche Kirchhöfer dankt die Vorsitzende für die bisherigen Ausführungen. Inwieweit man sich ggf. zu einem späteren Zeitpunkt intensiver mit dieser Problematik beschäftige, bleibe abzuwarten.